

**ARNBERG**  
Perle des Sauerlands



Eine Blume für Europa  
Botschaftsgrüße – Grußbotschaften



Eine Blume für Europa  
blüht in Arnsberg - Sauerland



## Die Europäische Union

Das Jahr 2004 markiert einen Meilenstein in der Geschichte der europäischen Einigung. Dem Kontinent, der in Folge zweier Weltkriege zerrissen und zu einem Schauplatz eines 40 Jahre währenden Kalten Krieges geworden war, gelingt das Unwahrscheinliche. Mit der so genannten Ost-Erweiterung überwindet die Europäische Union 15 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer und 13 Jahre nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion die Spaltung des Kontinents. Seit dem 1. Mai 2004 besteht die Europäische Union aus 25 Staaten und bildet mit 455 Millionen Menschen den größten Wirtschaftsraum der Welt

Inhaltsverzeichnis:	Seiten
Die Europäische Union	3
Idee und Motivation zur Europablume Dr. Jürgen Funke	4
Bürgermeister Hans - Josef Vogel	7
Dossier Deutschland	8
Grüßwort Staatsminister Bury, Deutschland	9
NRW Karte	10
Grüßwort Europaminister Kuschke	11
Dossiers Belgien bis Zypern Grüßworte der Botschaften	12 – 53
Dossier Stadt Arnsberg	58
Wie man zu einer Europablume kommt Dr. Jürgen Richter	59
Schlusswort Rudi Olm	61

## Die Idee und Motivation zur Europablume, ihr Wachsen und Gedeihen und der Entschluss zu den "Botschaftsgrüßen"

Rudi Olms Kunstwerk "Europablume" im Zentrum des Kreisverkehrs wertet das Stadtbild auf.

Rudi Olm ist seit Jahren aktiver Teilnehmer des "Internationalen Kunstsommers Arnsberg". Der engagierte Tüftler und Künstler, der aus Eisen und allerlei anderen Materialien viele originelle Kunstwerke geschaffen hat, ist ein aufmerksamer Beobachter des "öffentlichen Lebens" in seiner Heimatstadt Arnsberg. Die Generation von Rudi Olm hat die Schrecken des letzten Weltkrieges und ihre Auswirkungen auf das Leben im Nachkriegsdeutschland erlebt. Als der Krieg zu Ende ging, zählte er 13 Jahre.

Hier seine eigenen Worte: "Sechs Jahre meiner Kindheit stand ich unter physischem und psychischem Druck. Jetzt fühlte ich mich frei. Die Stadt und ihre Häuser mussten nicht mehr verdunkelt werden, angstvolle Tage und schlaflose Nächte waren vorbei, Begegnungen unter Menschen entkrampften sich, man sagte sich wieder "Guten Tag". Es war Frühling, ohne Flugzeuge schien die Sonne ganz anders vom blauen Himmel. Das tägliche Leben nahm, wenn auch unter großen Schwierigkeiten, einen hoffnungsvollen Gang. Ich hatte nur einen Gedanken: "Nie wieder Krieg."

Olm und seine Generation wissen sehr zu schätzen, dass wir in Mitteleuropa seit nunmehr 60 Jahren in Frieden leben – die längste Friedensperiode der großen europäischen Staaten seit vielen Generationen. Und dieser Frieden lässt sich nur sichern, indem die Staaten Europas zueinander finden und zusammenarbeiten – ohne ihre individuelle Identität aufzugeben.



Diese Gedanken und die Erweiterung der Europäischen Union auf 25 Mitgliedstaaten am historischen 1. Mai 2004, begründeten die Idee und die Motivation zur Europablume, deren Standort die Mitte des Kreisels an Ruhr- Bömerstraße und Promenade sein könnte. Obgleich es bis zur Realisierung dieses für einen einzelnen Künstler sehr ehrgeizigen Projektes allerlei Klippen zu umschiffen galt, gab Rudi Olm, der von seiner Idee überzeugt war, nicht auf.

Als die Europablume anlässlich des 8. Internationalen Kunstsommers Arnsberg im August 2004 der Bevölkerung vorgestellt wird, ist die Zustimmung enorm. Eine unansehnliche Kreuzung ist zu einem der schönsten Plätze der Stadt geworden, dank eines für die Autofahrer vorteilhaften Kreisverkehrs. Vor allem aber dank eines Rondells, das mit seinen 25, von innen phantasievoll gestalteten Kugeln, auf unterschiedlich langen und gebogenen Stängeln wie ein üppiger Blumenstrauß wirkt.



**Olm ging noch einen Schritt weiter.** Er schuf den Arnbergern und ihren Gästen nicht nur ein einmaliges Kunstwerk an einem überaus geeigneten Standort, er bemühte sich auch, den Anlass seines konkreten Schaffens, die Erweiterung der Europäischen Union, noch mal zu verdeutlichen und nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Die Europablume ist ja auch eine Reminiszenz an die Mitgliedstaaten der EU. So schrieb er die in Berlin residierenden Botschafter der in der EU zusammenarbeitenden Staaten sowie das deutsche Auswärtige Amt und den Europaminister NRW an und bat um ein Grußwort nach Arnberg. Ihre Antworten sind in diesem Buch zusammengefasst.

Ein Blick auf die Landkarte Europas verrät, dass Arnberg so ziemlich mitten drin liegt. Dass man hier europäisch denkt, wird durch viele internationale Freundschaften bekundet - und auch durch die Europablume dokumentiert.



Dr. Jürgen Funke



Foto: Julian Strawenschulte

#### Rudi Olms Gedanken zur Europablume.

Am 1. Mai 2004 umfasst die Europäische Union 25 Staaten. Die Europablume steht als Symbol für die Staatengemeinschaft. 25 Kugeln als Blüten - der Innenraum der Kugeln ist künstlerisch, farbig gestaltet - versinnbildlichen die kulturelle und historische Eigenheit eines Landes und seiner Bevölkerung in seiner bunten Vielfalt.



Altstadt Arnsberg an der Ruhr



## Der Bürgermeister der Stadt Arnsherg

Arnsherg, im Mai 2005

Der Arnsherg Künstler Rudi Olm schuf auf einer ehemaligen grauen Verkehrskreuzung zwischen mittelalterlicher Altstadt und späterer Neustadt eine Europa-Skulptur, wie er es nennt: "eine Blume für Europa".

Er tat dies im Jahre 2004, als sich die Europäische Union um mehr als 70 Millionen Menschen erweiterte und zugleich begann, eine neue politische Einheit anzustreben auf der Basis gemeinsamer Werte, gemeinsamer Ziele und gemeinsamer Rechte.

In dieser Situation von wachsender Vielfalt bei gleichzeitig anspruchsvollerer Einheit gestaltete Rudi Olm seine "Blume" für Europa, die für ihn zugleich Europa in seiner Vielfalt darstellt. Er macht darauf aufmerksam, dass Europa eben kein fertiges Haus ist, sondern etwas Wachsendes, das je nach Pflege schneller oder langsamer wächst, das aber in jedem Fall der Pflege und der Aufmerksamkeit seiner Bürgerinnen und Bürger bedarf.

Diese Aufmerksamkeit und Pflege ist zuallererst eine kulturelle Aufgabe von uns allen. Rudi Olm erinnert uns daran, indem er mit Mitteln der Kultur eine graue asphaltierte öffentliche Verkehrsanlage zu einem Platz umgestaltet, der Freundlichkeit und Zuversicht ausstrahlt mitten in Arnsherg. Verstehen wir also in unseren Städten, auch in unserer Stadt, Europa nicht als gegeben, sondern als stets neue Herausforderung und nie zu vollendende Aufgabe für seine Städte und Regionen.

Hans-Josef Vogel

## ▪ Mitgliedsstaaten der EU



*Der Komponist Ludwig van Beethoven und der Wissenschaftler Albert Einstein*

## Deutschland

### Einwohner

82,4 Millionen

### Fläche

357.000 km<sup>2</sup>

### Nachbarn

Dänemark, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich, Tschechische Republik, Polen

### Klima

gemäßigt mit warmen Sommern und zum Teil sehr kalten Wintern

### Amtsprache

Deutsch

### Weitere Sprachen

Sorbisch (Lausitz), Dänisch (Schleswig-Holstein), Friesisch, Niederdeutsch

### Religion

34% Katholiken, 34% Protestanten, 4% Muslime

### Staatsform

Republik

### Hauptstadt

Berlin

### Nationalfeiertag

3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit 1990)

### Bruttoinlandsprodukt

2108,2 Milliarden Euro

### BIP/Einwohner

25.585 Euro



HANS MARTIN BURY  
STAATSMINISTER FÜR EUROPA

10117 BERLIN, DEN 31. MÄRZ 2005  
WERDERSCHER MARKT 1  
TELEFON: 01888 - 17-2926  
TELEFAX: 01888 - 17 3903

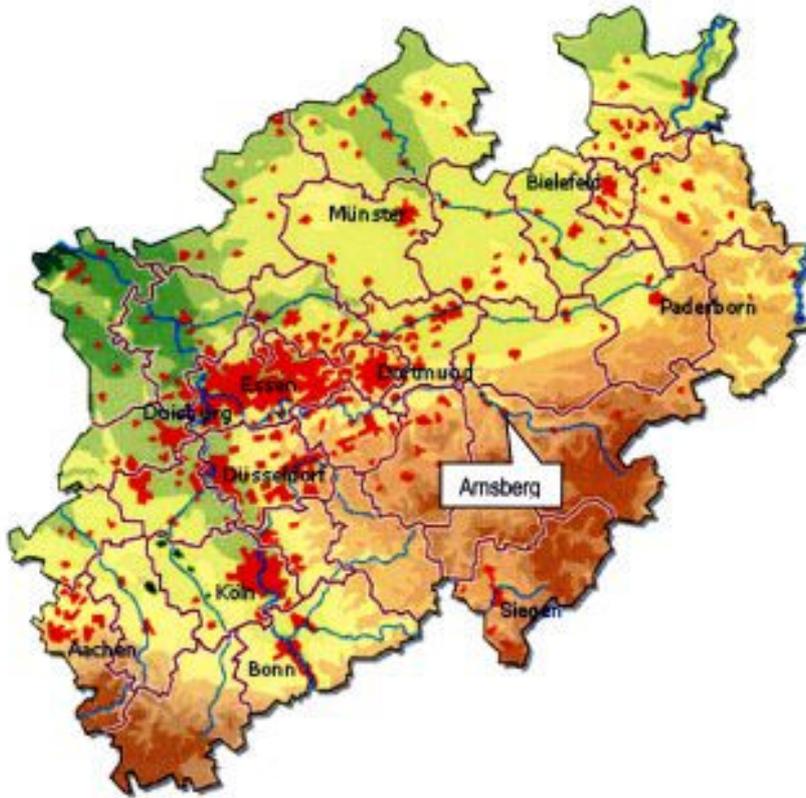
### **Grußwort für die Dokumentation zur "Europablume" in Arnberg**

Mit der Einigung Europas haben wir Europäer uns selbst ein Geschenk gemacht: Der Traum von Frieden und Freiheit auf unserem Kontinent wurde Wirklichkeit. Unsere Kinder wachsen in einem Europa auf, in dem Grenzen nicht mehr trennen, sondern verbinden.

Die Bürger von Arnberg haben sich aus diesem Anlass etwas besonderes geschenkt: Eine Blume, die die 25 Mitgliedstaaten und deren Vielfalt symbolisiert. Europa wollte nie Schmelztiegel sein, sondern hat den Reichtum seiner Kulturen, Lebensweisen und regionalen Eigenheiten immer als Stärke begriffen. Im Sinne von Willy Brandt geht es in Europa nicht darum, nationale Besonderheiten einzuebenen, sondern Identitäten zu bewahren und deren Kräfte zu einem neuen Ganzen zusammenzufassen.

Ich wünsche den Bürgern von Arnberg, dass ihre einzigartige Europablume als Zeichen des europäischen Gedankens auch im alltäglichen Leben und Handeln weithin sichtbar blüht.

Hans Martin Bury



Im Herzen Europas – Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalens  
Regierungsbezirke



Grußwort  
Festschrift Arnberg

Wolfram Kuschke  
Minister für Bundes-, Europaangelegenheiten und Medien  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Gegensätze ziehen sich an, besagt ein Sprichwort. Wie gut diese Redewendung auf Arnberg passt, konnte ich während meiner Zeit als Regierungspräsident und bei den Besuchen danach immer wieder aufs Neue erfahren. Tradition trifft hier auf Fortschritt, Natur auf Technik, Heimatliebe auf Weltoffenheit. Bei dieser Vielfalt bieten sich zahlreiche Anknüpfungspunkte für die europäische Integration.

Und der europäische Gedanke hat Tradition in Arnberg: Abbé Franz Stock, ein bekannter Sohn der Stadt, betreute als Seelsorger in Paris die französischen Widerstandskämpfer in den Gefängnissen der Nationalsozialisten. Er setzte sich bereits zu Kriegszeiten für etwas ein, das wir heute als Wirklichkeit erleben dürfen: Versöhnung und Freundschaft zwischen Deutschen und Franzosen, eine wichtige Grundlage für ein vereintes Europa.

Heute gehört die Begegnung mit Europa für die Arnberger Bürger zum Alltag in ihrer Heimatstadt – etwa mit den Partnerschaften zu Städten in Rumänien, Frankreich, England, Polen und den Niederlanden. Auch in Sachen Wirtschaft denken die Arnberger über Landesgrenzen hinaus und präsentieren sich als moderner Standort, dessen Produkte weltweit nachgefragt werden. Die mittelständischen Industriebetriebe, insbesondere die Leuchtenindustrie in Neheim und Hüsten, bilden eine wirtschaftliche Basis für Stadt und Region.

Arnberg steht aber nicht nur für Arbeit, es steht auch für Lebensqualität. Bietet doch die malerische Landschaft mit den Wäldern und Gewässern viel Gelegenheit zur Erholung. Und selbst hier lässt sich der europäische Gedanke finden. Denn ein vereintes Europa bedeutet auch, mehr Verantwortung für unseren Lebensraum zu übernehmen. Europäische Schutzgebiete wie in Arnberg tragen dazu bei, unseren Lebensraum auch für künftige Generationen zu bewahren.

Eines prägt den multikulturellen Charakter Arnbergs jedoch besonders: Es sind die Menschen. Sie gestalten das Kultur- und Sportleben, zeigen sich in Vereinen und Initiativen solidarisch mit ihren Mitmenschen. Menschen aus unterschiedlichen Nationen finden in Arnberg eine neue Heimat. Sie alle verbindet ihre Stadt, deren Geschichte so eindrucksvoll an den historischen Gebäuden der Altstadt abzulesen ist.

So ist den Arnbergern stets bewusst, wie sehr Vergangenheit und Zukunft zusammengehören. Sie vereinen auf eleganteste Weise die Gegebenheiten ihrer Heimatregion mit dem Ausblick auf ein immer mehr zusammenwachsendes Europa. Da bleibt mir nur zu sagen: Liebe Arnberger, macht weiter so!

## ▪ Mitgliedsstaaten der EU



*Der Maler Peter Paul Rubens und der Schriftsteller Georges Simenon*

## **Belgien**

**Einwohner**  
10,3 Millionen

**Fläche**  
32.500 km<sup>2</sup>

**Nachbarn**  
Deutschland, Niederlande, Luxemburg, Frankreich

**Klima**  
gemäßigt, nicht besonders kalte Winter

**Amtssprachen**  
Niederländisch, Französisch, Deutsch

**Religion**  
80 % Katholiken, 8 % Protestanten, 2% Muslime

**Staatsform**  
Parlamentarische Monarchie

**Hauptstadt**  
Brüssel

**Nationalfeiertag**  
21. Juli (Amtseid König Leopolds I. 1831)

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
260,7 Milliarden Euro

**BIP/Einwohner**  
25.311 Euro

18. Mai 2004

**KÖNIGREICH BELGIEN**



**Belgische Botschaft  
in BERLIN**

Herrn Rudolf OLM  
Atelier und Werkraum  
Eichholzstrasse 20

59821 ARNSBERG

Ihr Schreiben 21.11.04 und 05.03.05  
Ihr Kennzeichen  
Unser  
Kennzeichen Nr. : 394  
Telefonnummer 030/206 42 204  
Anlagen  
Datum 30.03.05

Sehr geehrter Herr Olm,

mit Bezug auf Ihre oben genannten Schreiben gebe ich im Namen des Botschafters, Herrn Lode Willems, gerne das belgische Statement zur am 1. Mai 2004 erfolgten Erweiterung der Europäischen Union ab. Wir teilen mit unseren niederländischen Nachbarn die gleichen EU-Ansichten und erlauben uns deshalb, mit deren Zustimmung den gleichen Satz zu wiederholen:

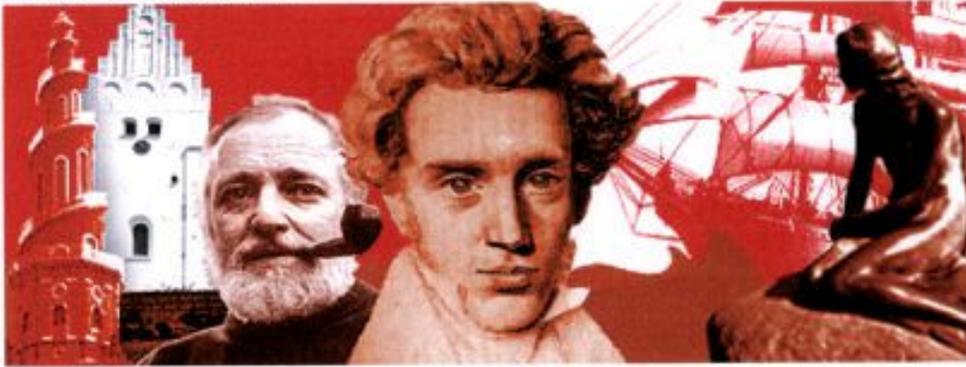
„Belgien erwartet viel von der Erweiterung der Europäischen Union. Es kann fast nicht anders sein, als dass die Union als Ganzes in dem Elan und der Begeisterung, womit die neuen Mitgliedstaaten begonnen haben - oft auch unter Einsatz einer jüngeren Generation - Kraft und Inspiration finden wird“.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. de Kerchove', written over a horizontal line.

François de Kerchove  
Gesandter

## Mitgliedsstaaten der EU



Der Maler Asger Jorn und der Philosoph Soren Kierkegaard

## Dänemark

### Einwohner

5,3 Millionen

### Fläche

43.000 km<sup>2</sup>

### Nachbar

Deutschland

### Klima

Seeklima mit mäßig warmen Sommern und milden Wintern

### Amtssprache

Dänisch

### Weitere Sprachen

Faroer, Inuit (auf Grönland), Deutsch

### Religion

95% Lutheraner, 3% Katholiken, 2% Muslime

### Staatsform

Parlamentarische Monarchie

### Hauptstadt

Kopenhagen

### Nationalfeiertag

16. April (Geburtstag von Königin Margrethe II.)

### Außengebiete

Färöer, Grönland

### Bruttoinlandsprodukt (BIP)

182,8 Milliarden Euro

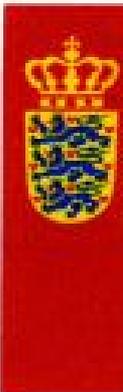
### BIP/Einwohner

34.490 Euro

18. Mai 2004

# KÖNIGLICH DÄNISCHE BOTSCHAFT

Berlin



## GRUSSWORT "ARNSBERGER EUROPABLUME"

---

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Arnberg,

mit der jüngsten Erweiterung der Europäischen Union ist der europäische Gedanke nicht nur geographisch, sondern auch in unseren Köpfen und Herzen, gewachsen. Unter Anerkennung der Leistungen, die sich in mehr als vier Jahrzehnten europäischer Integration widerspiegeln, muss man doch eingestehen, dass die europäische Integration bis in die achtziger, neunziger Jahre hinein in erster Linie ein westeuropäisches Vorhaben gewesen ist. Mit den neuen Mitgliedsländern der letzten Jahre ist die Union nördlicher, südlicher, vor allem aber östlicher geworden. Europa hat damit, so bin ich überzeugt, endlich seine Mitte gefunden. Und wer seine Mitte findet, der ist stabil.

Dänemark hat sich stets für die Erweiterung der EU eingesetzt. Wir waren uns dabei immer der Herausforderungen bewusst, die eine solch rapide Ausweitung mit sich führt. Viel klarer stellten sich uns jedoch immer die Chancen und Vorteile dar. Wir sind stolz darauf, im Erweiterungsprozess Impulse gesetzt haben zu können. Die Erweiterungskriterien wurden 1993 in Kopenhagen ausgearbeitet. Und die fertigen Beitrittsverträge wurden 2002 wiederum in Kopenhagen unterzeichnet. Es ist sicher nicht vermessen gewesen, dass wir unsere EU-Ratspräsidentschaft im Jahre 2002, die im Zeichen der Erweiterungsverhandlungen gestanden hat, mit „Von Kopenhagen bis Kopenhagen“ betitelt haben.

Dänemark, einst das erste nordische Mitglied der damaligen EG, liegt heute im Herzen des europäischen Einigungsprozesses und der Union. Hier fühlen wir uns wohl.

Auch Arnberg liegt im Herzen Europas. Die Initiative, die Zusammengehörigkeit und Vielfaltigkeit in Europa durch die „Europablume“ visuell zu unterstreichen, gefällt mir gut. Es ist wichtig, neben all den wichtigen politischen Entscheidungen im europäischen Integrationsprozess auch die Augen dafür offen zu halten, wie wir Menschen uns dabei fühlen. Kunst ist einer der Wege, vielleicht der beste, um sich hiermit auseinander zu setzen.

Ihr Gunnar Ortmann  
Botschafter von Dänemark

▪ Mitgliedsstaaten der EU



*Der Schriftsteller Karl Ristikivi und die Publizistin Lydia Koldula*

## **Estland**

### **Einwohner**

1,4 Millionen

### **Fläche**

45.230 km<sup>2</sup>

### **Nachbarn**

Lettland und Russland

### **Klima**

gemäßigt warme Sommer, im Winter viel Schnee

### **Amtssprache**

Estnisch

### **Weitere Sprache**

Russisch

### **Religion**

Lutheraner, Russisch-Orthodoxe, Katholiken, Muslime

### **Staatsform**

Republik

### **Hauptstadt**

Tallinn

### **Nationalfeiertag**

24. Februar (Gründung der Republik 1918)

### **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**

6,9 Milliarden Euro

### **BIP/Einwohner**

4.929 Euro

„Europablume in Amsberg“  
Grußwort

Dieses Jahr feierten wir bereits den 87. Jahrestag der Republik Estland. Wir können uns noch gut daran erinnern, dass wir in den letzten Jahren voller Erwartungen und sogar ein bisschen euphorisch der bevorstehenden Mitgliedschaft in der EU entgegenfieberten. Das Jahr 2005 ist von besonderer Bedeutung. Heute, 12 Monate nach diesem historischen Meilenstein – nach dem lange herbeigesehnten EU-Beitritt - können wir bereits einige Schlüsse ziehen und auf das erste Jahr und Erfahrungen in der gemeinsamen EU-Familie zurückblicken.

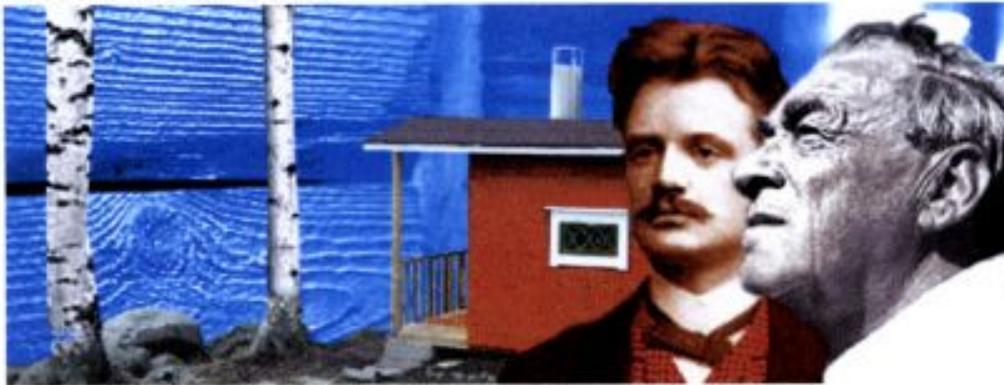
Wir sind gerne in der EU, aber bekanntlich ist alles relativ und nach einer Redensart liegt die Schönheit im Auge des Betrachters. Folglich würde dann die EU-Erweiterung für die einen eine glückliche sorgenlose Zukunft bedeuten; für die anderen aber eine Todesgefahr für die Eigenstaatlichkeit oder sogar das Ende der europäischen Kultur mit sich bringen. Im allgemeinen stellen wir fest, dass die Ängste und Unsicherheiten allmählich verschwinden.

Denken wir nur an die Reisefreiheit, die die EU mit sich brachte und die durchaus genutzt wird. Man fährt zum Einkaufen nach Berlin, macht eine spontane Reise nach Stockholm oder nach Polen. Es ist ein erhebendes Gefühl für die meisten Esten, sich frei in Europa bewegen zu dürfen. Europa ist nähergerückt und greifbar geworden.

Die Haltung der Menschen hat sich verändert. Als EU-Bürger fühlt man sich „besser, stärker und ernstgenommen“.

Das Schicksal und weitere Integration Europas lässt uns nicht gleichgültig, sondern wir nehmen engagiert an der Gestaltung der europäischen Politik teil und sind gerne aktive Europäer, die anpacken wollen.

Dr. Clyde Kull  
Botschafter der Republik Estland



*Der Komponist Jean Sibelius und der Architekt Alvar Aalto*

## **Finnland**

**Einwohner**  
5,2 Millionen

**Fläche**  
338.144 km<sup>2</sup>

**Nachbarn**  
Schweden, Norwegen und Russland

**Klima**  
Kontinentalklima mit warmen Sommern und kalten Wintern,  
unter dem Einfluss des atlantischen Golfstroms

**Amtssprachen**  
Finnisch, Schwedisch

**Weitere Sprachen**  
Russisch, Samisch

**Religion**  
85% Lutheraner, 1% Finnisch-Orthodoxe

**Staatsform**  
Republik

**Hauptstadt**  
Helsinki

**Nationalfeiertag**  
6. Dezember (Proklamation 1917)

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
139,7 Milliarden Euro

**BIP/Einwohner**  
26.865 Euro



BOTSCHAFT VON FINNLAND  
Der Botschafter

Berlin, den 9. März 2005

Sehr geehrter Herr Olm,

besten Dank für Ihr freundliches Schreiben vom 5. März 2005.

Mein von Ihnen gewünschtes Statement lautet:

Die am 1. Mai 2004 erfolgte Erweiterung der Europäischen Union war ein historisches Ereignis, das die Teilung unseres Kontinents endgültig beendete. Die EU-Erweiterung bedeutet eine Stärkung unserer gemeinsamen Werte, der Demokratie, Rechtsstaatlichkeit sowie der Freiheiten und Rechte der Bürger in ganz Europa. Sie bedeutet auch eine Stärkung des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhalts sowie bessere Möglichkeiten zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen. Finnland betrachtet die stattgefundene Erweiterung als willkommenen Schritt, der eine große Chance und Herausforderung zugleich darstellt.

Ich wünsche Ihrem Projekt den besten Erfolg und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

René Nyberg

Herrn  
Rudolf Olm  
Eichholzstr. 20

59821 Arnsberg

▪ Mitgliedsstaaten der EU



Die Schriftstellerin Simone de Beauvoir und der Philosoph Jean-Jacques Rousseau

## Frankreich

**Einwohner**  
58,6 Millionen

**Fläche**  
543.965 km<sup>2</sup>

**Nachbarn**  
Andorra, Belgien, Deutschland, Luxemburg, Schweiz, Italien, Spanien, Monaco

**Klima**  
in Nord- und Zentralfrankreich Kontinentalklima unter atlantischem Einfluss, im Süden mediterranes Klima

**Amtssprache**  
Französisch

**Weitere Sprachen**  
Baskisch, Bretonisch, Elsässisch, Flämisch, Fränkisch, Katalanisch, Korsisch, Okzitanisch

**Religion**  
81% Katholiken, 5% Muslime, 1,5% Protestanten, 1% Juden

**Staatsform**  
Republik

**Hauptstadt**  
Paris

**Nationalfeiertag**  
14. Juli (Sturm auf die Bastille 1789)

**Außengebiete**  
Départements d'outre-mer (Französisch-Guyana, Guadeloupe, Martinique, Réunion), Collectivité départementale (Mayotte), Collectivité territoriale (Saint-Pierre und Miquelon), Territoires d'outre-mer (Französisch-Polynesien, Neukaledonien, Wallis und Futuna), Terres australes et antarctiques (Französische Süd- und Antarktisgebiete)

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
1520,8 Milliarden Euro

0772

Berlin, den 19. April 2005

Sehr geehrter Herr Olm,

als Beitrag zu Ihrer Initiative "Europablume in Arnsberg" am 1. Mai 2005, beehre ich mich, Ihnen den folgenden Text vorzuschlagen :

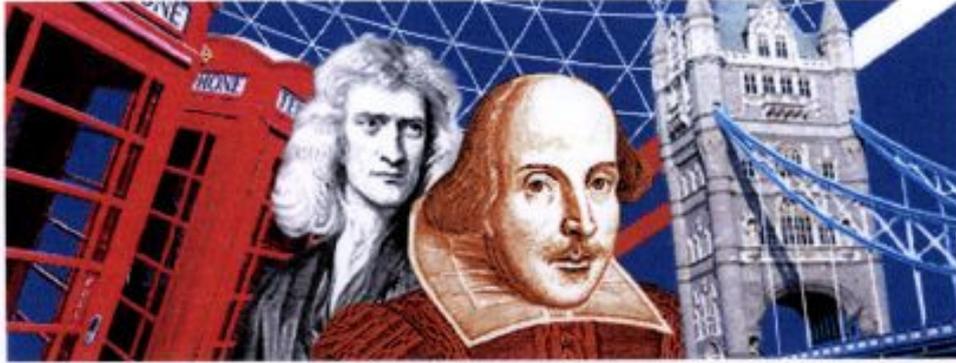
"Ein Jahr danach. Die Erweiterung ist der Erfolg aller Europäer. Wir müssen unser gemeinsames Werk vollenden, damit es die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger erfüllt. Miteinander haben wir bessere Chancen, Europa voranzubringen : für eine stärkere Integration, mehr Wohlstand für alle und die Festigung seiner Rolle in der Welt.

Europa - in Vielfalt geeint !"

Mit freundlichen Grüßen



Claude Martin



*Der Physiker Isaac Newton und der Schriftsteller William Shakespeare*

## Großbritannien und Nordirland

### **Einwohner**

60 Millionen

### **Fläche**

242.910 km<sup>2</sup>

### **Nachbarn**

Irland

### **Klima**

mildes Seeklima unter dem Einfluss des Golfstroms

### **Amtssprache**

Englisch

### **Weitere Sprachen**

Irish-Gälisch, Scots, Schottisch-Gälisch, Walisisch

### **Religion**

57% Anglikaner, 15% weitere Protestanten, 13% Katholiken, 2% Muslime

### **Staatsform**

parlamentarische Monarchie

### **Hauptstadt**

London

### **Nationalfeiertag**

2. Samstag im Juni (Geburtstag der Queen)

### **Außengebiete**

Crown Dependencies (Kanalinseln, Isle of Man), Dependent Territories (Anguilla, Bermuda, Britische Jungferninseln, Britisches Territorium im Indischen Ozean, Britisches Territorium in der Antarktis, Falklandinseln, Gibraltar, Kaimaninseln, Montserrat, Pitcairninseln, St. Helena, Süd-Georgien und Südliche Sandwichinseln, Turks- und Caicosinseln)

### **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**

1659,6 Milliarden Euro

### **BIP/Einwohner**

27.660 Euro



**Britische Botschaft  
Berlin**

**Simon Ferrand  
Persönlicher Referent  
des Botschafters**

Wilhelmstr. 70  
10117 Berlin

Tel.: (030) 20457-102

Fax: (030) 20457-571

E-Mail: [Simon.Ferrand@fco.gov.uk](mailto:Simon.Ferrand@fco.gov.uk)

Herrn  
Rudolf Olm  
Atelier und Werkraum  
Eichholzstrasse 20  
59821 Arnsberg

30. November 2004

Sehr geehrter Herr Olm,

mit Interesse hat Botschafter Sir Peter Torry von Ihren Arnsberger "Europablumen" gelesen. Da der Botschafter sich z.Zt. auf einer Auslandsreise befindet, hat er mich beauftragt, Ihnen in seinem Namen zu antworten.

Der 1. Mai 2004 ist ein historisch wichtiges Datum in der europäischen Geschichte. Die Aufnahme von Zypern, der Tschechischen Republik, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Malta, der Slowakei und Slowenien schließt eine Ära ab, die von großem Wandel geprägt war. Sechs der acht zentraleuropäischen Mitgliedstaaten existierten vor etwas mehr als einer Dekade noch gar nicht. Einer von ihnen befand sich im Kriegszustand. Diese Staaten haben sich dafür entschieden, ihre neue und hart erarbeitete Unabhängigkeit in der Europäischen Union zu verankern. Sie haben Recht darin, die Europäische Union als den besten Garanten ihrer neuen Souveränität zu sehen.

Großbritannien hat den Erweiterungsprozess immer voll unterstützt und eine führende Rolle bei der Vorantreibung des Prozesses gespielt. Die Verhandlungen zur Erweiterung begannen unter der britischen EU-Präsidentschaft im Jahr 1998.

Mit dem Eintritt der Europäischen Union in eine neue Ära begrüßt die britische Regierung die neuen Mitgliedstaaten von ganzem Herzen. Es ist das deutlichste Signal, daß die allzu lange Teilung unseres Kontinents endlich überwunden wurde. Europas Zukunft gemeinsam zu gestalten, kann nur ein Grund zum Feiern sein, denn es bedeutet mehr Wohlstand, Stabilität und Sicherheit für alle Mitgliedstaaten und ihre Bürger.

Mit freundlichen Grüßen,

Simon Ferrand

## ▪ Mitgliedsstaaten der EU



*Der Komponist John Field und der Schriftsteller James Joyce*

## Irland

### **Einwohner**

3,8 Millionen

### **Fläche**

70.273 km<sup>2</sup>

### **Nachbarn**

Vereinigtes Königreich (Nordirland)

### **Klima**

mildes Seeklima unter dem Einfluss des Golfstroms

### **Amtssprachen**

Irisch, Englisch

### **Religion**

88% Katholiken, 3% Anglikaner, 1% Juden

### **Staatsform**

Republik

### **Hauptstadt**

Dublin

### **Nationalfeiertag**

17. März (St. Patrick's Day)

### **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**

128,2 Milliarden Euro

### **BIP/Einwohner**

33.736 Euro

18. Mai 2004

*Ambasáid na hÉireann  
Embassy of Ireland  
Botschaft von Irland*



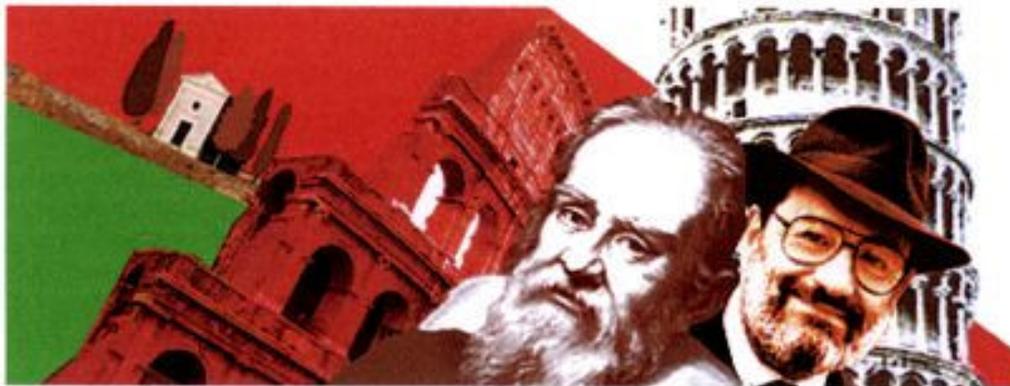
*Friedrichstrasse 200  
10117 Berlin*

### Grußwort

Irland fühlte sich sehr geehrt, die Präsidentschaft der Europäischen Union zu einer Zeit innezuhaben, als in einer bewegenden Feier in Dublin am 1. Mai 2004 die europäischen Staats- und Regierungschefs die zehn neuen Länder an ihrem rechtmässigen Platz als Mitglieder der Europäischen Union begrüsst haben. Dies war ein historischer Schritt bei der Überwindung der Spaltung unseres Kontinents, die ein tragisches Erbe aus unserer Vergangenheit war. Mit den Worten des irischen Premierministers, Bertie Ahern, "Die Erweiterung ist ein Testament des Erfolgs der Europäischen Union".

Sean O'Huiginn  
Botschafter von Irland

24. November 2004



*Der Astronom und Mathematiker Galileo Galilei und der Wissenschaftler und Schriftsteller Umberto Eco*

## Italien

**Einwohner**  
58 Millionen

**Fläche**  
301.336 km<sup>2</sup>

**Nachbarn**  
Frankreich, Schweiz, Österreich, Slowenien, San Marino und der Vatikanstaat

**Klima**  
mediterran mit heißen Sommern, in den Alpen und Apenninen kalte Winter mit Schnee

**Amtssprachen**  
Italienisch (Grenzregionen: Deutsch, Französisch, Slowenisch)

**Weitere Sprachen**  
Sardisch, Ladinisch, Friaulisch, Albanisch, Griechisch, Katalanisch

**Religion**  
90% Katholiken

**Staatsform**  
Republik

**Hauptstadt**  
Rom

**Nationalfeiertag**  
25. April (Tag der Befreiung)

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
1258,3 Milliarden Euro

**BIP/Einwohner**  
21.695 Euro

AMBASCIATA D'ITALIA

*L' Ambasciatore*

Berlin, den 2. Mai 2005

Prot. N<sup>o</sup> 0298 P<sup>os</sup>.



mit folgenden Worten möchte ich Ihrem Ansinnen entsprechen und auch meinerseits einen Beitrag zu Ihrer Initiative anlässlich der Erweiterung der Europäischen Union leisten:

**Die Erweiterung der Europäischen Union ist die Fortsetzung eines Projektes und zugleich die endgültige Heilung der Wunden, die der letzte Weltkrieg auf unserem Kontinent hinterlassen hat.**

Mit freundlichen Grüßen



Silvio Pagiolo

## • Mitgliedsstaaten der EU



*Der Maler Mikalojus Konstantinas Ciurlionis und der Poet Jonas Aistis*

## Litauen

### Einwohner

3,7 Millionen

### Fläche

65.301 km<sup>2</sup>

### Nachbarn

Weißrussland, Polen, Lettland und Kaliningrad (Russland)

### Klima

mäßig warme Sommer, im Winter viel Schnee

### Amtssprache

Litauisch

### Weitere Sprachen

Russisch, Polnisch, Belorussisch

### Religion

78% Katholiken

### Staatsform

Republik

### Hauptstadt

Vilnius

### Nationalfeiertag

16. Februar (Wiederherstellung des Staates 1918)

### Bruttoinlandsprodukt(BIP)

14,6 Milliarden Euro

### BIP/Einwohner

3.946 Euro



LIETUVOS RESPUBLIKOS AMBASADA VOKIETIJOS FEDERACINĖJE  
RESPUBLIKOJE

BOTSCHAFT DER REPUBLIK LITAUEN IN DER BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND

### **Litauen nach dem Beitritt in die EU**

Das Jahr 2004 war ein denkwürdiges Jahr, von historischer Bedeutung für Litauen wie auch für Europa. Europa überschritt die von Jalta und durch frühere imperiale Aufteilungen markierten Grenzen. Litauen kehrte in den Raum zurück, aus dem es von totalitären Ideologien und autoritären Systemen verdrängt worden war.

Seit fast einem Jahr sind wir Mitglied der EU und der NATO, fühlen uns sicherer und imstande, ökonomischen Wohlstand zu schaffen. Aber sicher und reich fühlen wir uns nicht. Wahrscheinlich kann kein europäisches Land ein solches Gefühl haben. Die Schaffung von Sicherheit und Wohlstand ist ein andauernder Prozess, dessen Wesen durch Zusammenarbeit und Partnerschaft gekennzeichnet ist. Der wirtschaftliche Wohlstand wird geschaffen durch den Ausbau bilateraler Beziehungen, durch regionale Zusammenarbeit, gemeinsame Programme und die Umsetzung von Visionen, die für die Europäische Union in der so genannten Lissabonner Strategie fixiert sind.

Die Integration Litauens in die Europäische Union war Motor für wirtschaftliche Reformen und bedeutete Fortschritt im Lande. Die Mitgliedschaft in der EU beseitigte die Hemmnisse für Handel, Investitionen, freien Kapitalverkehr, ermöglichte den Menschen Litauens frei in die Staaten der EU zu reisen, dort zu lernen und zu arbeiten.

Auch für die Europäische Union ist die Mitgliedschaft Litauens ein Gewinn. Gewinn sind einfach zu erreichende, bis jetzt von den Europäern zu wenig wahrgenommene Reise- und Urlaubsziele von besonderer Schönheit, Begegnung mit freundlichen und offenen Menschen, schon nicht gesprochen von gewinnbringenden kulturellen und wirtschaftlichen Kontakten.

Als litauischer Botschafter in Deutschland werde ich mich darum bemühen, mehr Deutschland nach Litauen zu bringen. Denn mehr Deutschland in Litauen bedeutet auch mehr Europa in Litauen. Mehr für uns wichtige, vielleicht einstmals abgebrochene oder vergessene Beziehungen oder Traditionen. Mehr demokratische Traditionen und Stabilität.



Evaldas Ignatavičius

Botschafter der Republik Litauen  
In der Bundesrepublik Deutschland

## ▪ Mitgliedsstaaten der EU



*Der Pädagoge Fernand Hoffmann und der Fotograf und Maler Edward Steichen*

## Luxemburg

### **Einwohner**

438.000

### **Fläche**

2.586 km<sup>2</sup>

### **Nachbarn**

Deutschland, Belgien, Frankreich

### **Klima**

gemäßigt, nicht besonders kalte Winter

### **Amtssprachen**

Luxemburgisch, Französisch, Deutsch

### **Religion**

95% Katholiken

### **Staatsform**

Parlamentarische Monarchie

### **Hauptstadt**

Luxemburg

### **Nationalfeiertag**

23. Juni (Geburtstagsfeier von Großherzog Jean)

### **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**

22,3 Milliarden Euro

### **BIP/Einwohner**

50.913 Euro



AMBASSADE  
DU  
GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Am Vorabend des Luxemburgischen EU-Vorsitzes, der vom 1. Januar 2005 bis zum 1. Juli 2005 dauern wird, ist es für mich eine Freude, meine Glückwünsche nach Arnsberg zu senden, wo seit dem 1. Mai dieses Jahres eine „Europablume“ blüht.

Für Luxemburg ist es bereits die elfte EU-Präsidentschaft seit dem Inkrafttreten der Verträge von Rom im Jahre 1957. Vom damaligen Europa zu sechst bis zum letzten Beitritt von 10 Staaten liegt der lange schwierige Weg der Europäischen Einigung, symbolisiert durch die gekrümmten Stengel der Arnsberger Europablume.

Der farbige Blumenkopf setzt den Akzent auf die Diversität der Mitgliedsstaaten, die in einer Schicksalsgemeinschaft vereint sind.

Ich hoffe, dass viele Besucher den Weg nach Arnsberg finden, um dieses schöne Kunstwerk zu genießen, das Europa gewidmet ist, dessen Hauptziel es ist, seinen Bewohnern Frieden und Wohlergehen zu sichern.

Berlin, im Dezember 2004

  
Jean A. WELTER  
Botschafter

## • Mitgliedsstaaten der EU



*Der Opernsänger Oreste Kircop und der Nationalpoet Dun Karm Psaila*

## Malta

**Einwohner**  
382.000

**Fläche**  
316 km<sup>2</sup>

**Klima**  
mediterran mit regenreichen milden Wintern und sehr heißen Sommern

**Amtssprachen**  
Maltesisch, Englisch

**Weitere Sprache**  
Italienisch

**Religion**  
94% Katholiken

**Staatsform**  
Republik

**Hauptstadt**  
Valletta

**Nationalfeiertag**  
21. September (Unabhängigkeit von Großbritannien)

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
4,1 Milliarden Euro

**BIP/Einwohner**  
10.237 Euro

**AMBAXXATA TA' MALTA**



**EMBASSY OF MALTA**

Die Integration dieses großen Kontinents Europa ist, abgesehen von jeglicher materiellen Erwägungen, eine geistige Erfahrung, eine Erfahrung, die die Menschen vereint und sie in ihren mannigfaltigen Kulturen, ihren Sprachen, ihren Traditionen und Lebensweisen bereichert. Malta, das kleinste und südlichste „Tor“ nach Europa, hat innerhalb Europas Einigungsprozess eine Brückenfunktion. Dies ist natürlich keine physische Brücke sondern eine Brücke der Ideen. Malta ist das Gesicht Europas, das dem Mittleren Osten, der arabischen Welt und Nordafrika zugewandt ist, um Frieden und Wohlstand in dieser Region voranzubringen.

William C. Spiteri  
Botschafter von Malta

Berlin, April 2005



*Der Humanist Erasmus von Rotterdam und der Maler Vincent van Gogh*

## **Niederlande**

**Einwohner**  
15,9 Millionen

**Fläche**  
41.526 km<sup>2</sup>

**Nachbarn**  
Deutschland, Belgien

**Klima**  
mildes Seeklima mit warmen, aber wechselhaften Sommern

**Amtssprachen**  
Niederländisch, Friesisch

**Religion**  
36% Katholiken, 26% Protestanten, 3% Muslime

**Staatsform**  
Parlamentarische Monarchie

**Hauptstadt**  
Amsterdam

**Regierungssitz**  
Den Haag

**Nationalfeiertag**  
30. April (Königinnentag)

**Außengebiete**  
Aruba, Niederländische Antillen

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
444,3 Milliarden Euro

**BIP/Einwohner**  
27.943 Euro



Ambassade van het

**Koninkrijk der Nederlanden**

Herrn Rudolf Olm  
Atelier und Werkraum  
Eichholzstr. 20  
59821 Arnsberg

Politische Abteilung  
Klosterstraße 50  
10179 Berlin

*Datum* 24. März 2005

*Zeichen*

*Seite* 1/1

*Anlage(n)*

*Betreff* Ihre Schreiben vom 21.11.04 und 5.3.2005  
'Europablume in Arnsberg'

*Verfasser* J.H. Matthijs van Bonzel

*Telefon* 030-20956306

*Telefax* 030-20956411

matthijs-van.bonzel@minbuza.nl

Sehr geehrter Herr Olm,

mit Bezug auf Ihre oben genannten Schreiben gebe ich Ihnen im Namen des Botschafters, Herrn Dr. Nikolaos van Dam, gerne das niederländische Statement zur am 1. Mai 2004 erfolgten Erweiterung der Europäischen Union:

"Die Niederlande erwarten viel von der Erweiterung der Europäischen Union. Es kann fast nicht anders sein, als dass die Union als Ganzes in dem Elan und der Begeisterung, womit die neuen Mitgliedstaaten begonnen sind - oft auch unter Einsatz einer jüngeren Generation- Kraft und Inspiration finden wird."

Mit freundlichen Grüßen

Matthijs van Bonzel  
Botschaftsrat

## • Mitgliedsstaaten der EU



*Der Erfinder der Psychoanalyse Sigmund Freud und der Komponist Wolfgang Amadeus Mozart*

## Österreich

### **Einwohner**

8,1 Millionen

### **Fläche**

83.858 km<sup>2</sup>

### **Nachbarn**

Deutschland, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Ungarn, Slowenien, Italien, Lichtenstein und die Schweiz

### **Klima**

gemäßigt

### **Amtssprachen**

Deutsch (Regional: Slowenisch, Kroatisch, Ungarisch)

### **Weitere Sprachen**

Serbisch, Türkisch, Tschechisch

### **Religion**

78% Katholiken, 5% Protestanten

### **Hauptstadt**

Wien

### **Staatsform**

Parlamentarisch-Demokratische Bundesrepublik

### **Nationalfeiertag**

26.10 (Verabschiedung des Neutralitätsgesetzes 1955)

### **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**

216,8 Milliarden Euro

### **BIP/Einwohner**

26.765 Euro

**GRUSSWORT DES BOTSCHAFTERS DER REPUBLIK ÖSTERREICH  
DR. CHRISTIAN PROSL**

**FÜR DIE STADT ARNSBERG ANLÄSSLICH DER INSTALLATION „EUROPABLUME“  
IN ERINNERUNG AN DIE EU-ERWEITERUNG AM 1. MAI 2004**

Am 1. Mai wurde die größte Erweiterung in der Geschichte der Europäischen Union vollzogen. Die künstliche, quer durch Mitteleuropa verlaufende Trennungslinie, die die östlichen Teile Europas jahrzehntelang vom europäischen Integrationsprozess ausgeschlossen hat, ist nun endgültig beseitigt. Nach fast einem Jahrhundert sind in Mitteleuropa Handel und Investitionen, Personenverkehr und kultureller Austausch wieder ungehindert möglich. Das sind die Grundlagen für Frieden und Prosperität in Europa – und damit auch in seinen Nachbarregionen.

Österreich hat mit vielen der neuen EU-Mitgliedsstaaten eine gemeinsame Vergangenheit. Es ist uns ein besonderes Anliegen gewesen, diese Staaten auf Ihrem Weg in die Union zu unterstützen. Die Erweiterung gibt uns überdies jene kulturelle und geistige Gemeinschaft mit unseren unmittelbaren Nachbarn in Mitteleuropa zurück, mit denen wir Jahrhunderte lang unter einem gemeinsamen Dach gelebt haben. Österreich nimmt daher seine Stellung im Herzen Mitteleuropas gerne wahr, sich auch weiterhin mit voller Kraft für eine erfolgreiche Zukunft dieser erweiterten Union einzusetzen.

Ich gratuliere den Bürgern und Bürgerinnen von Arnberg für Ihr Engagement für diesen besonderen Tag: Die „Europablume“ ist ein Zeichen der Vielfalt, derer wir bedürfen, um auf der Basis gemeinsamer Werte die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

## • Mitgliedsstaaten der EU



*Die Chemikerin und Nobelpreisträgerin Marie Curie und der Naturwissenschaftler Nikolaus Kopernikus*

## Polen

### Einwohner

38,6 Millionen

### Fläche

312.685 km<sup>2</sup>

### Nachbarn

Litauen, Weißrussland, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Kaliningrad (Russland), Ukraine und Deutschland

### Klima

gemäßigt warme Sommer, kalte Winter

### Amtssprache

Polnisch

### Weitere Sprachen

Deutsch, Ukrainisch, Belorussisch

### Religion

96% Katholiken

### Staatsform

Republik

### Hauptstadt

Warschau

### Nationalfeiertag

3. Mai (Tag der Verfassung von 1791)

### Bruttoinlandsprodukt (BIP)

200,2 Milliarden Euro

### BIP/Einwohner

5.186 Euro

*Botschafter  
der Republik Polen  
Dr. Andrzej Byrt*

Berlin, 8. März 2005

Sehr geehrter Herr Olm,

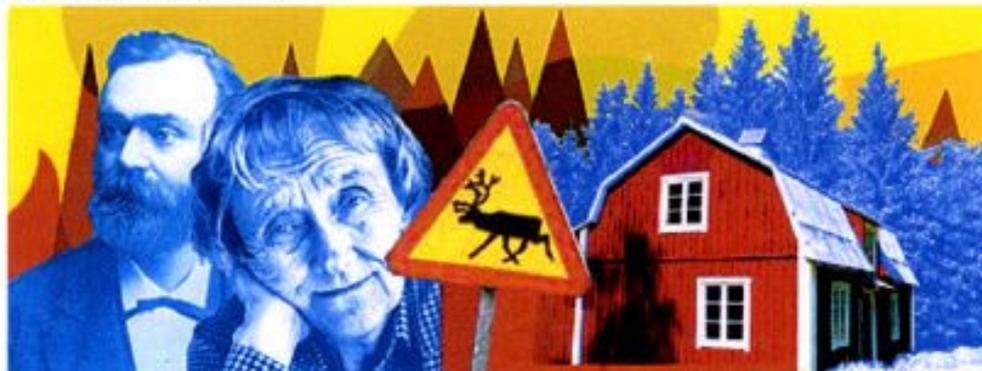
zu Ihrem Kunstwerk „Europablume“, mit dem in Arnsberg an das historische Ereignis der Erweiterung der Europäischen Union am 1. Mai 2004 erinnert wird, möchte ich Ihnen herzlich gratulieren.

Polen und Deutsche finden zu ihren gemeinsamen europäischen Wurzeln zurück. Es gilt also, auf Chancen zu sprechen zu kommen, welche sich vor beiden Völkern eröffnen, auf Perspektiven für gemeinsame Projekte der deutsch - polnischen gutnachbarlichen Zusammenarbeit zwischen Bundesländern und Wojewodschaften, Städten und Gemeinden. Ein gutes Beispiel geben Arnsberg und die polnische Stadt Olesno. Das Jahr 2005 veranlasst zum gemeinsamen Gedenken wichtiger Daten aus unserer miteinander verflochtenen deutsch-polnischen Geschichte wie der 60. Jahrestag der Beendigung des Zweiten Weltkrieges und der 25. Jahrestag der Entstehung der „Solidarność“- Bewegung, die den demokratischen Transformationsprozess in Europa eingeleitet, zur Aufhebung der Teilung Europas und zur Wiedervereinigung Deutschlands beigetragen hat.

Ein Jahr nach dem Beitritt Polens zur Europäischen Union beginnt im Mai 2005 ein Deutsch-Polnisches Jahr unter der Schirmherrschaft des polnischen Staatspräsidenten und des deutschen Bundespräsidenten. Bis Oktober 2006 finden im Rahmen des Deutsch-Polnischen Jahres 2005/2006 sowohl in Polen als auch in Deutschland zahlreiche Veranstaltungen statt. Es ist unser gemeinsames Ziel, Bürger und Bürgerinnen der beiden Nachbarländer Polen und Deutschland diese Nachbarschaft in einem sich vereinigenden Europa bewusster wahrnehmen zu lassen und sie anzuregen, an den gutnachbarlichen Beziehungen auch selbst mitzuwirken.

Ich bin zuversichtlich, dass sich die Arnsberger Bürgerinnen und Bürger, die die „Europablume“ ins Herz geschlossen und ihrer Stadt geschenkt haben, dem Deutsch-Polnischen Jahr anschließen und das Programm mit neuen Ideen und Initiativen bereichern. Ich möchte alle herzlich mit den Worten des Aphoristikers Stanisław Jerzy Lec aufmuntern: „Blasen wir selbst in unsere Segel!“

*mit freundlichen Grüßen*  

*Der Chemiker und Erfinder Alfred Nobel und die Schriftstellerin Astrid Lindgren*

## Schweden

**Einwohner**  
8,9 Millionen

**Fläche**  
450.000 km<sup>2</sup>

**Nachbarn**  
Norwegen und Finnland

**Klima**  
im Süden gemäßigtes Seeklima mit milden Wintern, in Mittelschweden Kontinentalklima mit kalten Wintern und heißen Sommern, dagegen in Nordschweden subpolares Klima mit Wintertemperaturen von bis zu -40° C

**Amtssprache**  
Schwedisch

**Weitere Sprachen**  
Finnisch, Samisch, Englisch, Deutsch

**Religion**  
85% Lutheraner

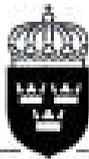
**Staatsform**  
Parlamentarische Monarchie

**Hauptstadt**  
Stockholm

**Nationalfeiertag**  
6. Juni (Flaggentag: Regierungsantritt der Dynastie Wasa 1523)

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
55,4 Milliarden Euro

**BIP/Einwohner**  
28.770 Euro



---

SCHWEDISCHE  
BOTSCHAFT

---

Berlin, den 18. März 2005

Berlin

Herr Rudolf Olm

### **Grußwort "Arnsberger Europablume"**

---

Sehr geehrter Herr Olm,

besten Dank für Ihren Brief vom 5. März 2005. Das von Ihnen gewünschte Statement über die Bedeutung der Erweiterung der Europäischen Union lautet wie folgt:

Die Osterweiterung am 1. Mai 2004 ist eine Erweiterung ohnegleichen in der Geschichte der EU - eine Erweiterung, die die letzten Spuren des Eisernen Vorhangs beseitigt, der die europäischen Völker im Kalten Krieg nach dem Zweiten Weltkrieg getrennt hat. Eine erweiterte EU ist eine einmalige Möglichkeit, Frieden und Sicherheit auf dem europäischen Kontinent zu schaffen, dessen Vergangenheit von unzähligen zerstörerischen Kriegen gezeichnet ist. Die Erweiterung ist daher besonders wichtig für Europas soziale und wirtschaftliche Entwicklung, nicht nur in den neuen Mitgliedsländern, sondern auch in den Mitgliedsstaaten, die schon lange dabei sind.

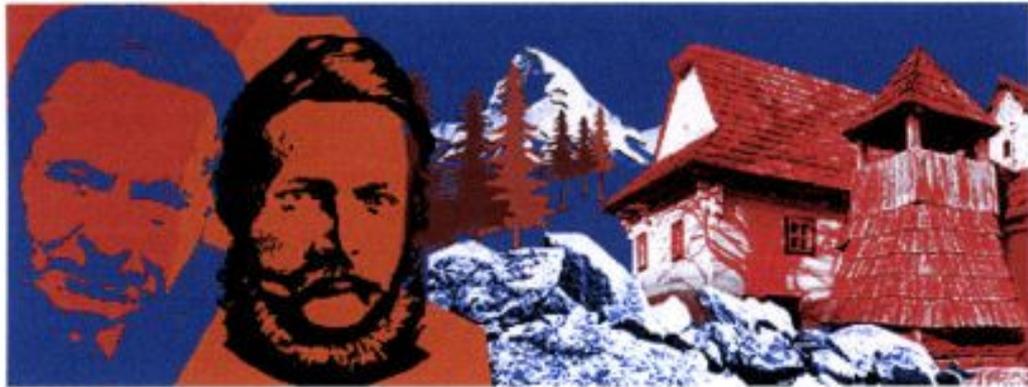
Für Schweden ist die Osterweiterung eine Herzensangelegenheit, und wir haben den Prozess stets unterstützt. Bei der Erweiterung der EU ging es nicht nur um geographische Grenzziehungen, sondern darum, die Union um die Kulturen, Traditionen, Religionen und Einflüssen von zehn neuen Ländern zu bereichern.

Mit der Erweiterung konnten die engen Bande zwischen den Ländern rund um die Ostsee weiter verstärkt werden, und die Ostsee kann nun ihre natürliche und historische Rolle als Zentrum für Handel, Beziehungen und Zusammenarbeit in Nordeuropa wieder einnehmen. Besonders die Probleme mit der Umwelt und dem empfindlichen Ökosystem des Ostseeraums können nun ernsthaft und auf effektive Weise in Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedsländern der EU in Angriff genommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Carl Tham  
Botschafter von Schweden

## ▪ Mitgliedsstaaten der EU



*Der Kompoist Alexander Moyzes und der Begründer der slowakischen Schriftsprache L'udovit Stúr*

## Slowakei

**Einwohner**  
5,4 Millionen

**Fläche**  
49.043 km<sup>2</sup>

**Nachbarn**  
Polen, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn und Österreich

**Klima**  
mäßig warme Sommer, kalte Winter

**Amtssprachen**  
Slowakisch, Ungarisch

**Weitere Sprache**  
Tschechisch

**Religion**  
69% Katholiken, 8% Protestanten

**Staatsform**  
Republik

**Hauptstadt**  
Bratislava (Pressburg)

**Nationalfeiertag**  
1. Januar (Gründung der Republik)

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
25,1 Milliarden Euro

**BIP/Einwohner**  
4.648 Euro

18. Mai 2004



*BOTSCHAFTER  
DER SLOWAKISCHEN REPUBLIK*

Ivan Korčok

Berlin, den 9. März 2005

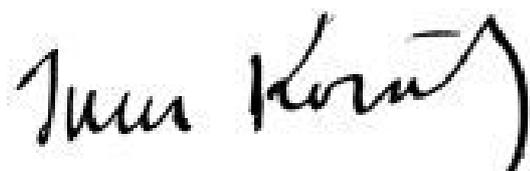
Sehr geehrter Herr Olm,

ich möchte mich zuerst für Ihre Initiative bedanken, die bestimmt zu der besseren Wahrnehmung der Erweiterung der Europäischen Union in der deutschen Öffentlichkeit beitragen wird.

Ich brauche nicht zu betonen, dass die Mitgliedschaft in der Europäischen Union seit dem 1. Mai 2004 wahrhaftig einen historischen Meilenstein in der Entwicklung der Slowakei darstellt - und das sowohl vom innen- als auch vom außenpolitischen Gesichtspunkt. Sehr wichtig ist für uns in erster Reihe die Tatsache, daß es auf der Basis der EU-Erweiterung zur Beendigung der schmerzhaft langen Trennung Europas gekommen ist. Unsere EU-Mitgliedschaft verstehen wir als moralische Verpflichtung, zur Entfaltung der Werte beizutragen, auf denen die Union aufgebaut ist. Ich möchte versichern, daß die SR entschlossen ist, ein zuverlässiger und konstruktiver Partner zu sein, der immer bereit ist, mit Rat und Tat zum gemeinsamen Erfolg möglichst viel beizutragen.

Gestatten Sie mir also, auch bezugnehmend auf meine vorherigen Worte, Ihrem Projekt viel Erfolg bei der Durchsetzung von Gedanken der europäischen Integration zu wünschen.

Mit freundlichen Grüßen





*Der Dichter France Preseren und der Architekt Joze Plecnik*

## Slowenien

**Einwohner**  
1,9 Millionen

**Fläche**  
20.253 km<sup>2</sup>

**Nachbarn**  
Österreich, Ungarn, Kroatien und Italien

**Klima**  
Kontinentalklima

**Amtssprache**  
Slowenisch

**Weitere Sprachen**  
Kroatisch, Ungarisch, Italienisch

**Religion**  
71% Katholiken, 2% Muslime

**Staatsform**  
Republik

**Hauptstadt**  
Ljubljana

**Nationalfeiertag**  
25. Juni (Proklamation)

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
23,4 Milliarden Euro

**BIP/Einwohner**  
12.316 Euro



Republika Slovenija  
Veleposlaništvo Republike Slovenije  
BERLIN

## Slowenien in der EU Aufgaben und Herausforderungen

Slowenien hat im vergangenen Jahr zwei außenpolitische Hauptziele erreicht, die es sich bei der Erklärung seiner Unabhängigkeit setzte: es wurde Mitglied der Europäischen Union und der NATO. Damit hat Slowenien seine politische, wirtschaftliche und Sicherheitsposition in der Welt gestärkt. Gleichzeitig nahm die Verantwortung Sloweniens für die Lage in der Region und in der weiteren internationalen Gemeinschaft zu.

Es freut uns, dass unser Land bei zwei grossen historischen Projekten der Europäischen Union aktiv mitgewirkt hat: bei der Erweiterung nach Zentral- und Osteuropa und bei der Schaffung von Europa-Verfassung. Slowenien ratifizierte den Vertrag über die Verfassung für Europa am 1. Februar 2005 als dritter der EU-Mitgliedsstaaten.

Das Jahr 2005 ist eine große Herausforderung für Slowenien. Wir werden nach unseren Kräften zur positiven Entwicklung der Beziehungen in der Region und in der internationalen Gemeinschaft beitragen.

Es werden in der EU intensive Verhandlungen über neue Finanzperspektiven beginnen. Gemäß der Ziele aus Lissabon erwarten wir, dass der neue finanzielle Rahmen eine Zunahme der Investitionen vor allem in den Bereichen Forschung und Entwicklung ermöglichen wird.

Slowenien wird mit der Erfüllung von Maastrichtkriterien für den Eintritt in die Europäische Währungsunion und für die Einführung von Euro im Jahr 2007 fortsetzen.

Das Zeichnen für die Zunahme unserer Verantwortung in der internationalen Gemeinschaft ist auch die Vorsitzübernahme bei der OSZE in diesem Jahr. Unserer Vorsitz wird im Zeichen der Reformen, Neubelebung und Gewichtung der Organisation sein.

Es ist grosse Ehre für Slowenien, dass es als erster der neuen EU-Mitgliedstaaten den EU-Vorsitz in der ersten Hälfte des Jahres 2008 zusammen mit Deutschland und Portugal führen wird. Die erste Vorbereitungen auf diese verantwortungsvolle Aufgabe haben bereits begonnen. Wir freuen uns in diesem Sinne auf die gute Zusammenarbeit mit allen EU-Mitgliedstaaten.

Dragoljuba Benčina  
Botschafterin

## Mitgliedsstaaten der EU



*Der Schriftsteller Miguel de Cervantes Saavedra und der Maler Salvador Dalí*

## Spanien

**Einwohner**  
39,5 Millionen

**Fläche**  
504.782 km<sup>2</sup>

**Nachbarn**  
Portugal, Frankreich, Marokko (durch Ceuta und Melilla),  
Gibraltar (zu Großbritannien gehörend), Andorra

**Klima**  
gemäßigt im Norden, im Süden dagegen vor allem im Sommer  
heiß und trocken

**Amtssprachen**  
Spanisch (Regional: Katalanisch, Galizisch, Baskisch)

**Religion**  
94% Katholiken

**Staatsform**  
Parlamentarische Monarchie

**Hauptstadt**  
Madrid

**Nationalfeiertag**  
12. Oktober (Entdeckung Amerikas durch Kolumbus 1492)

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
639,9 Milliarden Euro

**BIP/Einwohner**  
16.200 Euro



*El Embajador de España*

Grusswort des Botschafters S.E. Herrn Gabriel Busquets

Vorhaben Europablume Arnsberg

Wenigen Generationen bietet sich im Leben die Chance, Zeitzeuge eines wirklich historischen Ereignisses zu werden. Die Wiedervereinigung eines Kontinents, und dafür steht die Erweiterung der EU zum 1. Mai 2004, ist ein solches Ereignis. Im 20. Jahrhundert musste die europäische Gesellschaft vielleicht allzu viele Geschehnisse miterleben, von denen viele traumatischer Natur waren. Das Durchhaltevermögen und das Vertrauen auf die eigene Kraft haben Europa die Fähigkeit gegeben, in einem unerwartet kurzen Zeitraum traditionelle Hindernisse und neue Spaltungen zu überwinden. Die Europäische Union dient zum Beginn des 21. Jahrhunderts weltweit als Beispiel für einen Einigungsprozess zwischen Staaten und Bürgern. Der Beitritt der zehn neuen Mitgliedsstaaten und der europäische Verfassungsvertrag sind eine spürbare Bereicherung des europäischen Gedankens, der Idee von Einheit in Vielfalt, gelebt von einem selbstbewussten und gleichzeitig weltoffenen Europa. Diese schöne Initiative „Europablume“ der Stadt Arnsberg hält uns allen dieses Ziel vor Augen.

Gabriel Busquets Aparicio  
Botschafter von Spanien

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'G' followed by a series of loops and a long horizontal stroke.

- Mitgliedsstaaten der EU



*Der Komponist Bedřich Smetana und der Schriftsteller Franz Kafka*

## **Tschechische Republik**

**Einwohner**  
10,3 Millionen

**Fläche**  
78.866 km<sup>2</sup>

**Nachbarn**  
Österreich, Deutschland, Polen und Slowakei

**Klima**  
warme Sommer, kalte Winter

**Amtssprache**  
Tschechisch

**Weitere Sprachen**  
Slowakisch, Polnisch, Deutsch

**Religion**  
27% Katholiken, 59% Konfessionslos

**Staatsform**  
Republik

**Hauptstadt**  
Prag

**Nationalfeiertag**  
28. Oktober (Gründung der Republik)

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
73,9 Milliarden Euro

**BIP/Einwohner**  
7.175 Euro



**Boris Lazar**  
Botschafter  
der Tschechischen Republik

**Grusswort des Botschafters der Tschechischen Republik in der BR Deutschland,  
Dr. Boris Lazar,  
für die  
Europablume von Rudolf Olm,  
2004 installiert im Kreisverkehr der Stadt Arnsberg**

*Europa hat schon zu allen Zeiten die Menschen fasziniert. Aus der Antike wissen wir, dass die Schöne von Zeus geraubt wurde. Leicht hat es ihm Europa schon damals nicht gemacht. Er musste sich erst einmal in einen Stier verwandeln. Der Maler Tizian erinnert uns an diese Szene in farbrächtiger Weise. Und er blieb nicht der einzige Künstler, der sich inspirieren liess.*

*Vor dem politischen Hintergrund des Zusammenschlusses europäischer Nationalstaaten nach dem Zweiten Weltkrieg findet die Botschaft von einem neuen Europas als einer Wertegemeinschaft ihr bildhaftes Symbol in dem gelben Sternenkranz vor blauem Untergrund.*

*Umgekehrt ist die "Ode an die Freude" der musikalische Ausdruck der Hoffnung, dieses Europa zu einem Raum werden zu lassen, in dem die Menschen grenzüberschreitend aufeinander zugehen und solidarisch Brüder werden.*

*Es ist deshalb mehr als begrüßenswert, wenn sich Künstler immer wieder neu Gedanken machen, wie sich dieser historisch bedeutsame und nicht problemlose Prozess der Erweiterung der Europäischen Union und die Umsetzung ihrer Verträge, Abkommen und Bestimmungen in den Bürgeralltag künstlerisch vermitteln lassen.*

*Ich denke, der antiken Europa wird dieses eigenwillige Bouquet der Bürger des nordrheinwestfälischen Arnsberg gut stehen. Es strahlt genau die Dynamik und Lebensfreude aus, die Europa für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen braucht. Und so wie empfindliche Pflanzen, will auch der Gedanke an die Vision Europas gepflegt werden, soll er überwinterungsfähig bleiben und jedes Jahr neu Blüte treiben. Arnsberg hat sich und Europa - und damit uns allen - ein schönes Geschenk gemacht.*

Berlin, 29. November 2004

*Boris Lazar*



*Der Fotograf László Moholy-Nagy und der Komponist Bela Bartok*

## Ungarn

**Einwohner**  
10 Millionen

**Fläche**  
93.000 km<sup>2</sup>

**Nachbarn**  
Österreich, Kroatien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien  
und Ukraine

**Klima**  
gemäßigtes Kontinentalklima

**Amtssprache**  
Ungarisch

**Weitere Sprachen**  
Romani, Deutsch, Kroatisch, Slowakisch, Rumänisch

**Religion**  
68% Katholiken, 20% Calvinisten

**Staatsform**  
Republik

**Hauptstadt**  
Budapest

**Nationalfeiertag**  
20. August (St. Stefanstag)

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
69,9 Milliarden Euro

**BIP/Einwohner**  
6.990 Euro

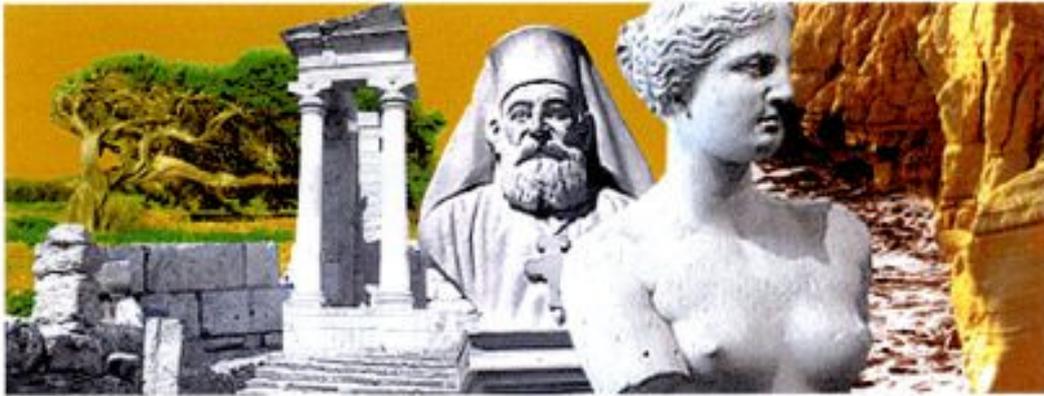


### **Grußwort des Botschafters der Republik Ungarn zum Projekt „Europablume“**

Ungarn ist seit dem 1. Mai 2004 Mitglied der Europäischen Union. Für uns Magyaren bedeutet es, „zu Europa zu gehören“, der Familie von Nationen anzugehören, wo die Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, die Achtung der Menschenrechte und die Möglichkeiten einer wirtschaftlicher Entwicklung gesichert sind. Unserer Überzeugung nach erleichtert die Erweiterung der Europäischen Union das bessere gegenseitige Kennenlernen der Bürgerinnen und Bürger der alten und der neuen Mitgliedsstaaten. Sie bietet neue Chancen für persönliche Kontakte, erweitert die kulturelle Vielfalt und schafft bessere Möglichkeiten für gesamteuropäische Bürger- und Wirtschaftsinitiativen.

Unser ganz besonderes Ziel ist es, auf der Basis der traditionell guten und vielfältigen Beziehungen zu Deutschland, unserem „Nachbarland ohne gemeinsame Grenzen“, die Freundschaft zwischen unseren Ländern weiter zu stärken und zu vertiefen. Die jahrtausendealten Beziehungen, die entscheidende Rolle bei der Gestaltung eines einheitlichen Europas, sowie die im beiderseitigen Kontakt gesammelten Erfahrungen bilden eine ausgezeichnete Grundlage für das Dynamisieren der ungarisch-deutschen Beziehungen. Die Zusammenarbeit von Ungarn und Deutschland gewinnt eine neue Qualität.

Dr. Sándor Peisch



*Der Erzbischof Makarios und die Göttin Aphrodite*

## Zypern

**Einwohner**  
766.000

**Fläche**  
9.251 km<sup>2</sup>

**Klima**  
mediterran mit sehr heißen, trockenen Sommern und milden Wintern

**Amtssprachen**  
Griechisch, Türkisch

**Weitere Sprache**  
Englisch

**Religion**  
80% Griechisch-Orthodoxe, 19% Sunniten

**Staatsform**  
Präsidialrepublik

**Hauptstadt**  
Nikosia (Lefkosia)

**Nationalfeiertag**  
1. Oktober (Unabhängigkeitstag)

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
10,8 Milliarden Euro

**BIP/Einwohner**  
14.099 Euro



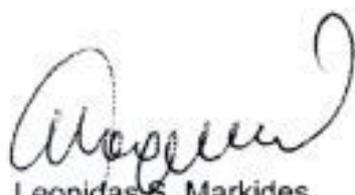
## BOTSCHAFT DER REPUBLIK ZYPERN BERLIN

Grußwort des Botschafters S.E. Herrn Leonidas S. Markides  
zum Projekt „Europablume Arnsberg“

Die große europäische Staatenfamilie hat am 1. Mai 2004 im Rahmen einer historischen Erweiterungsrunde die zehn neuen Mitgliedsstaaten in ihren Reihen willkommen geheißen. Diese Erweiterung hat uns dem großen, gemeinsamen Ziel einer Einigung unseres Kontinents in Frieden und Wohlstand näher gebracht. Zypern ist stolz, an dieser Entwicklung teilhaben zu dürfen und tritt erwartungsvoll in diese neue Phase seiner eigenen sowie der europäischen Geschichte.

Wir sind der festen Überzeugung, daß unsere Mitgliedschaft in der Europäischen Union allen Seiten zugute kommt. Der unmittelbare Gewinn für alle beitretenden Völker, unseres eingeschlossen, ist unstrittig. Gleichzeitig wird durch unseren Beitritt die globale Reichweite und Rolle der EU erweitert. Das politische Hauptmerkmal der EU, eine Zone des Friedens, der Sicherheit der Stabilität und des Wohlstands zu sein, erstreckt sich nun auch auf das strategische Gebiet des östlichen Mittelmeeres. Zypern, an der Kreuzung dreier Kontinente gelegen, kann eine Brückenfunktion übernehmen und somit eine herausragende Rolle als Zentrum für Wirtschaft, Kommunikation, Wissen und Medizin spielen.

Zypern ist bereits ein aktives Mitglied der Europäischen Union und teilt, ohne jegliche Einschränkung, die langfristige Vision seiner Partner für ein Europa, das in der Lage ist, sein kollektives Gewicht und seinen Einfluß weltweit geltend zu machen, sowohl politisch als auch wirtschaftlich. Die heutige politische Situation ist vor allem durch die Globalisierung und ihre Auswirkungen gekennzeichnet und verlangt von Europa, daß es seine Verantwortung wahrnimmt und dabei ein Hauptziel im Auge behält: Frieden und Stabilität zu vertreten, wirtschaftliche Teilung zu überwinden und eine Einheit zu bilden, zum Wohle aller.



Leonidas S. Markides  
Botschafter



*Der Philosoph Aristoteles und die Opernsängerin Maria Callas*

## Griechenland

### **Einwohner**

10,6 Millionen

### **Fläche**

131.957 km<sup>2</sup>

### **Nachbarn**

Albanien, Bulgarien, Türkei und Mazedonien

### **Klima**

mediterran mit sehr heißen Sommern und mildem feuchten Winter

### **Amtssprache**

Griechisch

### **Weitere Sprachen**

Pontisch, Tsakonisch, Englisch, Französisch

### **Religion**

97% Griechisch-Orthodoxe, 1% Muslime

### **Staatsform**

Parlamentarische Republik

### **Hauptstadt**

Athen

### **Nationalfeiertag**

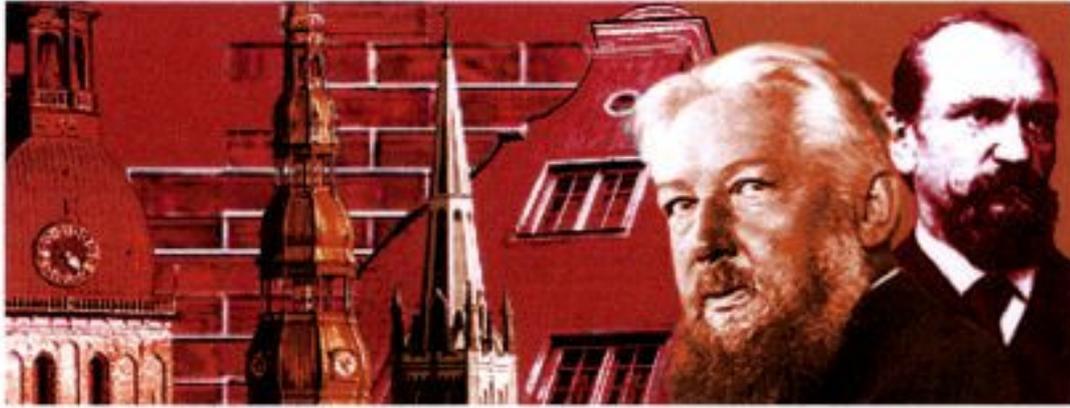
25. März (Beginn des Befreiungskampfes gegen das Osmanische Reich 1821)

### **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**

141,1 Milliarden Euro

### **BIP/Einwohner**

13.311 Euro



*Der Nobelpreisträger Wilhelm Ostwald und der Schriftsteller Janis Rainis*

## **Lettland**

**Einwohner**  
2,4 Millionen

**Fläche**  
64.590 km<sup>2</sup>

**Nachbarn**  
Estland, Weißrussland, Litauen und Russland

**Klima**  
gemäßigt warme Sommer, im Winter viel Schnee

**Amtssprache**  
Lettisch

**Weitere Sprache**  
Russisch

**Religion**  
55% Lutheraner, 24% Katholiken, 9% Russisch-Orthodoxe

**Staatsform**  
Republik

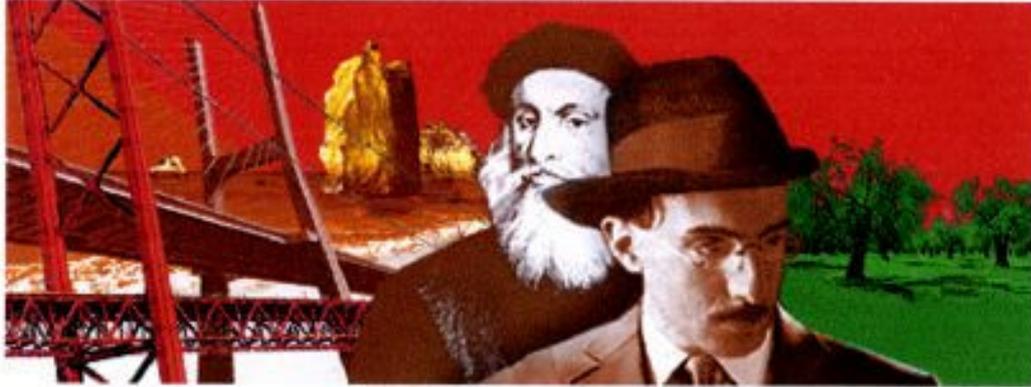
**Hauptstadt**  
Riga

**Nationalfeiertag**  
18. November (Ausrufung der Republik 1918)

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
8,9 Milliarden Euro

**BIP/Einwohner**  
3.708 Euro

▪ Mitgliedsstaaten der EU



*Der Seefahrer Vasco da Gama und der Schriftsteller Fernando António Nogueira Pessoa*

## Portugal

**Einwohner**  
10,1 Millionen

**Fläche**  
92.345 km<sup>2</sup>

**Nachbarn**  
Spanien

**Klima**  
Atlantischer Einfluss, mild und regenreich

**Amtssprache**  
Portugiesisch

**Religion**  
90% Katholiken

**Staatsform**  
Republik

**Hauptstadt**  
Lissabon

**Nationalfeiertag**  
10. Juni (Todesstag des Nationaldichters Luiz de Camoes 1580)

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
129,2 Milliarden Euro

**BIP/Einwohner**  
12.791 Euro



Kulturbüro

Dr. Jürgen Richter

## Amsberg in Europa – Europa in Amsberg

### Wie man zu einer Europablume kommt

Ein Kreisel soll den Verkehr flüssig machen, nimmt aber mehr Fläche in Anspruch als eine Kreuzung. Der innere Kreis ist eine unbegangene und unbefahrene, eine brache Fläche.

Urban wird diese Fläche erst durch Kunst.

Der Bürgermeister fragt beim Kulturbüro nach Ideen. Dort hat man keine Ideen, dafür aber Adressen. Also fragt die Kulturabteilung einen der kreativsten und witzigsten der Künstlerköpfe um eine Idee.

Die Idee ist eine Europablume. – Es gibt ein Modell. Das Modell wird gelobt. „Das wollen wir haben. Machen Sie mal“.

Künstler Rudolf Olm macht. Er besorgt Material, findet die unzerbrechlichen glasklaren Kugeln für seine Blume und versinkt in seiner Arbeit.

Es spricht sich herum, dass Kunst auf den Kreisel soll, und es gibt andere, die andere kennen, die Kunst machen und auch diesen Platz besetzen möchten.

Darf man eine Skulptur aufstellen ohne eine Findungskommission, nur weil sie gut ist? – Das ist hier die Frage.

Aber es wird Sommer und damit auch Kunstsommer in Amsberg.

Und da kann Kunst auf Zeit installiert werden.

Die Europablume wird auf Zeit installiert – ein Zeitzeichen.

Die Medien berichten. Die Bürger lesen von der Installation auf Zeit. Sie machen sich selbst ein Bild.

Und damit bildet sich die größtmögliche Findungskommission – die Bürger der Stadt. Sie schreiben Leserbriefe, Mails und rufen Bürgermeister und Kulturbüro an. Die Stammtische diskutieren über Kunst. „Die Europablume muss bleiben!“

Der Wunsch der Bürger ein einstimmiges und überzeugendes Votum.

Die Bürger engagieren sich nicht nur in Wort und Schrift, sie sind bereit, für ihre Europablume zu zahlen.

Der Heimatbund übernimmt die Organisation. Die Europablume wird angekauft.

Wir wollen Amsberg in Europa wissen, denn wir haben Europa in Amsberg.

Unsere Bürger haben es gewollt.



Dr. Jürgen Richter

Amsberg im Juni 2005

## Informationen zur Stadt Arnsberg

Das nordrhein-westfälische Arnsberg ist die alte Hauptstadt des Herzogtums Westfalen und liegt im nördlichen Sauerland.

Das Stadtgebiet der Stadt Arnsberg liegt auf einer Höhe von 146 m bis 448 m über NN. Es ist 193,39 qkm groß. Mit 121,10 qkm sind damit 63 % des Gebiets Waldfläche.

Der Nord-Süd-Durchmesser der Stadt Arnsberg beträgt etwa 13 km, der Ost-West-Durchmesser etwa 24 km.

Die heutige Stadt Arnsberg entstand 1975 im Rahmen der kommunalen Neugliederung durch den Zusammenschluss der bis dahin selbständigen Städte Arnsberg und Neheim-Hüsten sowie von 12 Umlandgemeinden.

Arnsberg war seit 1070 Sitz der Grafen von Arnsberg und besaß spätestens seit 1238 Stadtrechte. 1368 übergab der kinderlose, letzte Graf Gottfried IV. Stadt und Grafschaft an Kurköln. 1803 dem Landgrafen von Hessen-Darmstadt zugesprochen, fiel die Grafschaft nach dem Wiener Kongress an den preußischen Staat. Oberpräsident Freiherr von Vincke vollzog 1816 die Übernahme durch die Preußische Krone. Arnsberg entwickelte sich zu einem überregionalen Verwaltungszentrum mit dem Sitz der Bezirksregierung und zahlreicher Behörden, Gerichte, Kammern und Organisationen.

Neheim-Hüsten entstand 1941 durch die Zusammenlegung der Stadt Neheim und der Freiheit Hüsten. Neheim waren 1358 die Stadtrechte und Hüsten 1360 die Rechte einer Freiheit zuerkannt worden. Schon früh konzentrierte man sich auf die Herstellung von Leuchten. Der weltweite Ruf als Stadt der Leuchten war begründet. Industrie, Handel und Gewerbe prägen diesen Stadtteil.

Einwohner: 81.684 Stand 31.12.2004

### Arnsberg





Bei Allen, die an diesem Buch mitgewirkt haben, möchte ich mich herzlich bedanken.

Bleiben wir auf dem Weg zu einem Europa in Frieden und Freiheit.  
Erinnern wir uns daran wie es einst war und seien wir stolz auf das bisher Erreichte.

Lassen wir uns durch Krisen nicht entmutigen, auch mit kleinen Schritten kommt man dem Ziel näher.

Ich wünsche mir, dass die Staaten, bei allem Respekt für ihre eigenen, individuellen Interessen, den hohen Wert des friedlichen Zusammenlebens der Völkergemeinschaft nicht aus den Augen verlieren.

Arnsberg, im Juni 2005

**Eigenverlag**

Herausgeber: Rudolf Olm, Arnberg

Kopierrechte: Christa Olm,

59821 Arnberg, Eichholzstr.20

Tel.: 02931 - 3311

[www.rudolf-olm.de](http://www.rudolf-olm.de)

Länderdossiers mit Grafiken

entnommen: [www.bpb.de/themen](http://www.bpb.de/themen)

Umschlagdruck und Einband:

Schönert Druckhaus

59823 Arnberg – Oeventrop